

# Reizvoller Brückenschlag

## Historische Klausing-Orgel traf jüngsten Spross der Instrumenten-Familie

**rop MELLE. Die Königin blickt bereits auf über 300 Jahre klangvoller Musiktradition zurück. Ihr Prinz gilt als der jüngste Spross in der Familie der Instrumente: In der St.-Matthäuskirche vereinten sich Orgel und Bajan am Sonntag zu einem reizvollen Brückenschlag über die Jahrhunderte hinweg. Zum zweiten Mal lud Organist Stephan Lutermann unter dem Motto „Orgel trifft...“ zur anregenden Begegnung mit der historischen Klausing-Orgel ein.**

Das Interesse an der restaurierten „Königin der

Instrumente“ ist groß – und ihre kontrastreichen Begegnungen im Rahmen der fünfteiligen Veranstaltungsreihe treffen auf rege Resonanz: Bis auf die Empore drängten sich die Besucher, denen Stephan Lutermann eine außergewöhnliche Verbindung präsentierte.

Am Bajan, dem russischen Knopfakkordeon, faszinierte dabei Anton Kryukov mit ausdrucksvoller Virtuosität auf insgesamt 202 Knöpfen in Diskant und Bass.

Der klanglichen Vielfalt der Klausing-Orgel stellte der „kleine Bruder“ immer-

hin 15 Register gegenüber. Johann Sebastian Bachs Präludium und Fuge e-Moll umrahmte dabei in der direkten Gegenüberstellung der Instrumente das Konzert. Majestätisch erfüllten die machtvollen Akkorde der Orgel im Präludium die St.-Matthäus-Kirche. Mit erstaunlicher Klangkraft verlieh ihnen Anton Kryukov am Bajan Nachdruck, das sich als Instrument von bemerkenswerter Wandlungsfähigkeit empfahl.

Mit südlicher Leichtigkeit präsentierte der Wahl-Berliner und gebürtige Kassache zwischen elegantem Piano und dynamischem

Mezzoforte das Allegro aus Bachs Italienischem Konzert. Empfindsam setzte er im wirkungsvollen Spiel der Register Johann Pachelbels Ciacona f-Moll in Szene, deren verhaltene Melancholie sich in eindringlichen Crescendi zu spannungsvoller Dynamik steigerte. Den Kontrast bot Stephan Lutermann, der an der Klausing-Orgel die variationsreiche Bewegung von Pachelbels Ciacona d-Moll in unaufdringliche Klangfarben kleidete. Mit sprunghafter Heiterkeit und lebendiger, prononcierter Virtuosität setzte er anschließend das Allegro

aus Bachs Triosonate C-Dur in Szene.

Für die Musikfreunde hielt Anton Kryukov unterdessen noch ein besonderes „Bonbon“ bereit: Mit Frédéric Chopins Walzer cis-Moll setzte er in der mit anhaltendem Applaus eingeforderten Zugabe zum rauschenden Tanz auf den Knöpfen an.

Auf klangvolle Überraschungen dürfen sich die Musikfreunde in der St.-Matthäus-Kirche auch weiterhin freuen. Denn die nächste Begegnung „Orgel trifft...“ steht für den 8. November bereits fest im Kalender.



**Zu einer ungewöhnlichen** musikalischen Begegnung luden Organist Stephan Lutermann und Anton Kryukov, Bajan, in der St.-Matthäus-Kirche ein.

Foto: Petra Ropers